

Peter Marzer, Eichen 1765 ff. 60 fl (siehe Anhang Nr. 23!)

detto 1772 — 1780

dann der halbe Rennhof verkauft an Andreas Öhri per 2840 fl, ratificiert Wien 22. 10. 1780

Nota bene! Lange Streitigkeiten betref. Rennhof-Käufer siehe im Reg.-Archiv! derselbe Öhri hat auch Bad Bogelsang in Trixa zeitweilig im Besitz gehabt. Siehe hiezu „Bad Bogelsang“ von Joseph Büchel, Regierungs-Secretär, im Selbstverlag des Verfassers.

H o j m ü l l e r Herrschafts-Müller, Mühlbeständer im Mühleholz

Hans Ulrich Senfried 1719 ff. <sup>1</sup>

Christian Tscholl, von Balzers 1737 ff. <sup>2</sup>

Thoma Ludejcher ? gest. 1747

Joseph Anton Brunhart, Balzers neuerdings von 13. 7. 1748 ff. <sup>3</sup>

detto von 22. 11. 1760 ff. neuer Vertrag

Anton Fleisch von Gamprin 1777 ff. gest. 19. 4. 1796 <sup>4</sup>

Jakob Frey 31. 2. 1799 ff.

Franz Joseph Köckle 1803 ff. gest. 12. 4. 1806 <sup>5</sup>

Dominikus Lühinger 1825 ff. laut Pachtvertrag 5. 10. 1825

- 1) Neuer Bestandsbrief am 1. 11. 1721, er geboren in St. Antöny
- 2) anno 1736 um 600 Gulden in Balzers eingekauft, Müller auch und Wirth in Balzers, gest. 1772; von ihm stammen die Tscholl in Balzers ab, deren letzte nach Amerika ausgewandert sind; mit ihm neuer Bestandsbrief gefertigt am 1. 3. 1740
- 3) Brunhart J. A. war vorher in Trisen Müller; lt. Notiz im Taufbuch schon 1741 im Mühleholz, er war dreimal verhehlicht, sein erstemal 1739 mit Christina Niedhart von Trisen, das zweitemal 1756 mit A. M. Kaufmann von Schaän, das drittemal mit Kathrina Hölberthin, Witwe Steger, anno 1777; siehe Pachtabschlüsse in Protokoll 1748 Reg.-Archiv! Auch siehe Anhang Nr. 20!
- 4) Anton Fleisch geb. in Gamprin 1747, Sohn des Joh. Georg Fleisch von Göbis, Borarlberg, laut Hofkanzlei-Rescript vom 23. 1. 1775 Bürger von Gamprin; sein Vater kaufte von Joseph Mühmer die Rheinmühle, die lt. Contract vom 22. 10. 1749 um 660 fl an die Gemeinde Gamprin verkauft worden war; auf dieser Rheinmühle war um 1740 Joseph Kächer Mühlbeständer.
- 5) das ist der Stammvater der Köckle von Baduz, er kam von Inny im Württemberg und war seine Frau Ursula Schwätzlerin von Schwarzach, Borarlberg; nach seinem Tod führte die Mühle später sein Sohn; dieser und seine Geschwister zahlen laut Gemeinde-Rechnungen in Baduz in den Jahren 1821 — 1833 als Hinterlassen jährlich 1 fl 30 Sch- und Weidgeld; der Witwe Köckle, geb. Schwätzler zweiter Mann war Christian Bachmann von Ludeich, sie starb 1814 im Mühleholz